

Katja Habicht  
Heike Schweinberger

# Jeden Tag Gott erleben

## Ausmal-Rätsel-Lese-Heft



# Rätsel 1

## Finde die richtigen Paare!

Mache eine Linie zwischen den Stiefeln, die zusammengehören.

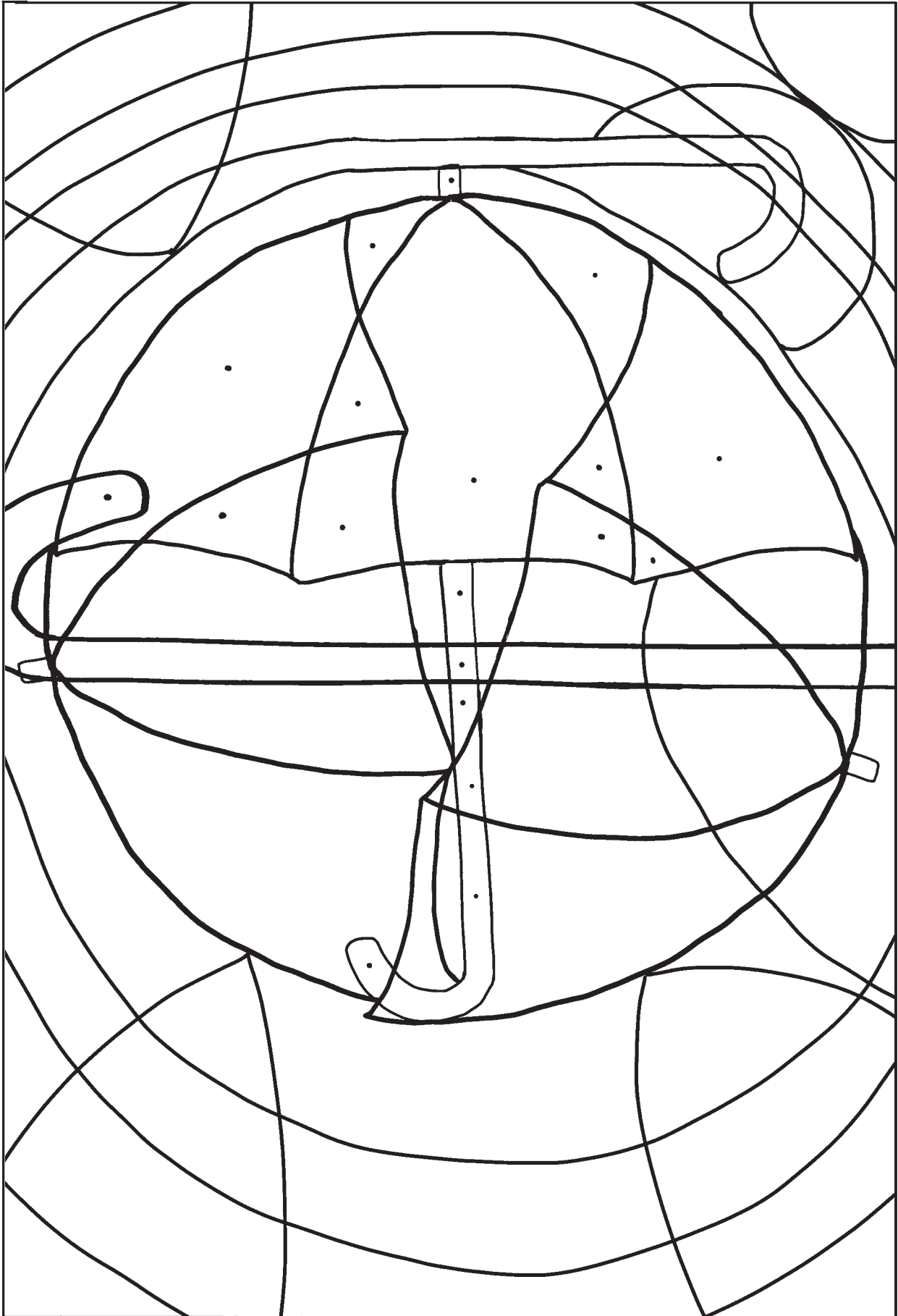


Die Lösung findest du auf Seite 31.

## Rätsel 2

# Farbflächenrätsel

Male alle Flächen mit einem Punkt aus. Dann kannst du das Bild erkennen.

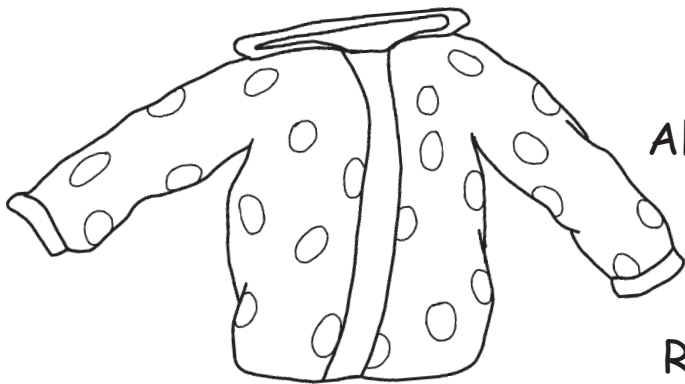
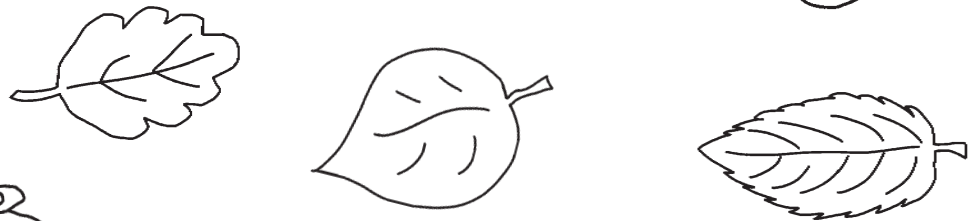


Die Lösung findest du auf Seite 31.

# Lina und die Feuerwehr

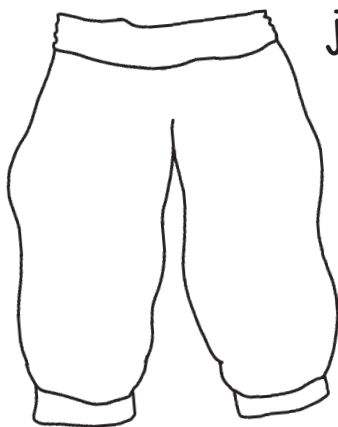
Aus dem Flurfenster kann Lina bis zum Bach sehen. „Guck mal, Mama, der Bach ist viel breiter als sonst.“

„Ja, tatsächlich!“, sagt Mama. „Na, das ist auch kein Wunder. Es regnet schließlich schon seit Tagen. Da kann so ein kleiner Bach mal über die Ufer treten.“

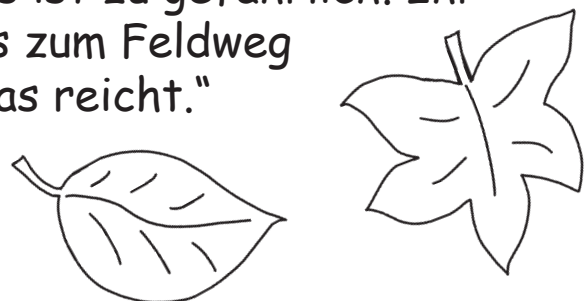


Also, von mir aus kann es bald aufhören zu regnen.“

Lina schlüpft in Regenhose, Regenjacke und Gummistiefel und zieht sich die Kapuze über den Kopf. „Ich finde Regen cool. Da kann ich mit Tabea jeden Tag Regenpfützen-Hüpfen spielen. Und zum Bach gehen wir heute auch wieder.“



Doch Mama schüttelt den Kopf. „Auf keinen Fall! Heute geht ihr nicht an den Bach! Das ist zu gefährlich. Ihr könnt bis zum Feldweg gehen, das reicht.“

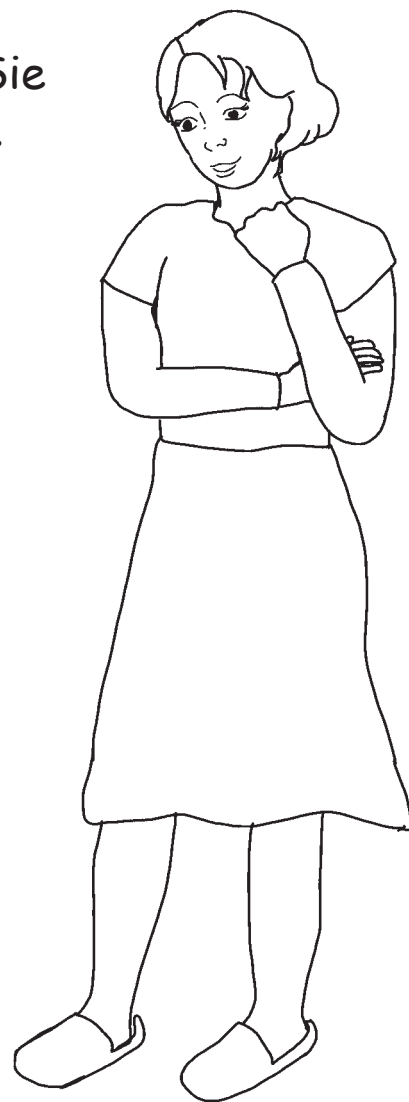
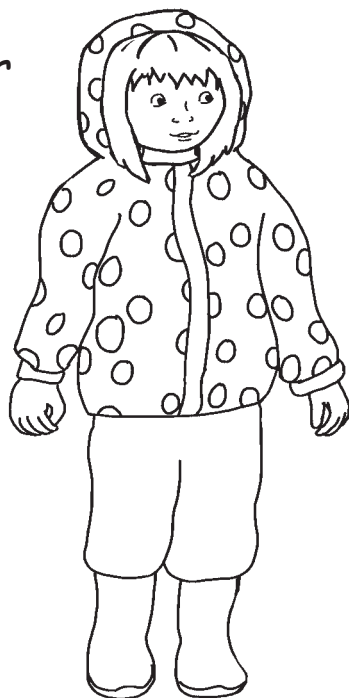


„Naaa gut“, murmelt Lina, „dann eben nicht.“ Sie gibt Mama einen Kuss und hopst nach draußen.

Als sie durch die erste große Pfütze platscht, kommt Tabea angelaufen und springt ebenfalls hinein. Das Wasser spritzt Lina bis an die Nase, sie quiekt vor Vergnügen. Die Mädchen hopsen von einer Pfütze zur nächsten.

Nach einer Weile läuft Lina vorneweg. „Komm, wir gehen zum Feldweg!“

„Au ja!“ Tabea flitzt hinterher.



Auf dem holprigen Feldweg gibt es jede Menge Pfützen und die Mädchen versuchen, jede einzelne zu treffen. Lina wischt sich über das nasse Gesicht und schielt unter ihrer Kapuze hervor.

„Boah, guck mal!“, ruft sie. „Da im Garten ist eine Riesenpfütze. Ob das Wasser von dem Bach kommt?“ Sie stupst Tabea an. „Oh Mann, das Wasser geht ja bis zum Haus von Frau Brebeck.“



„Ja, wirklich!“ Tabea reißt die Augen auf. „Oh nein! - Da unten! - Das Fenster ist offen und ...“

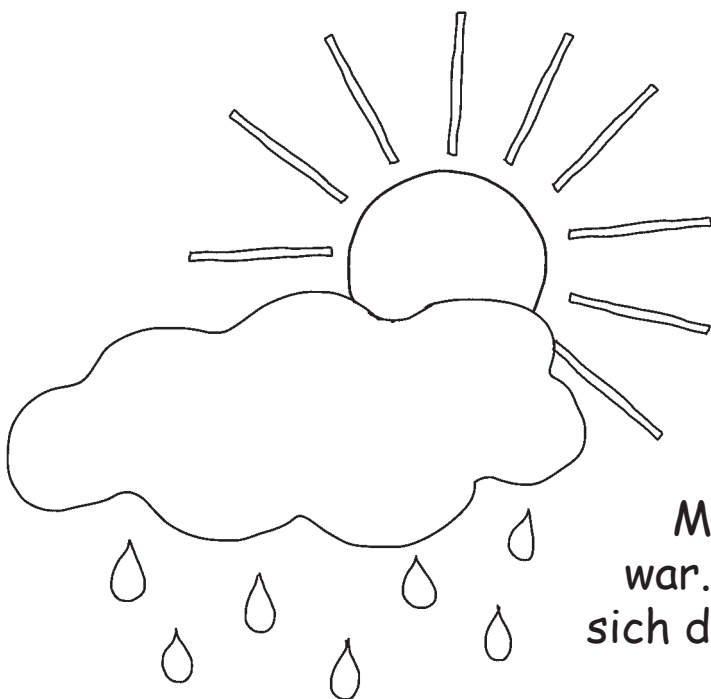
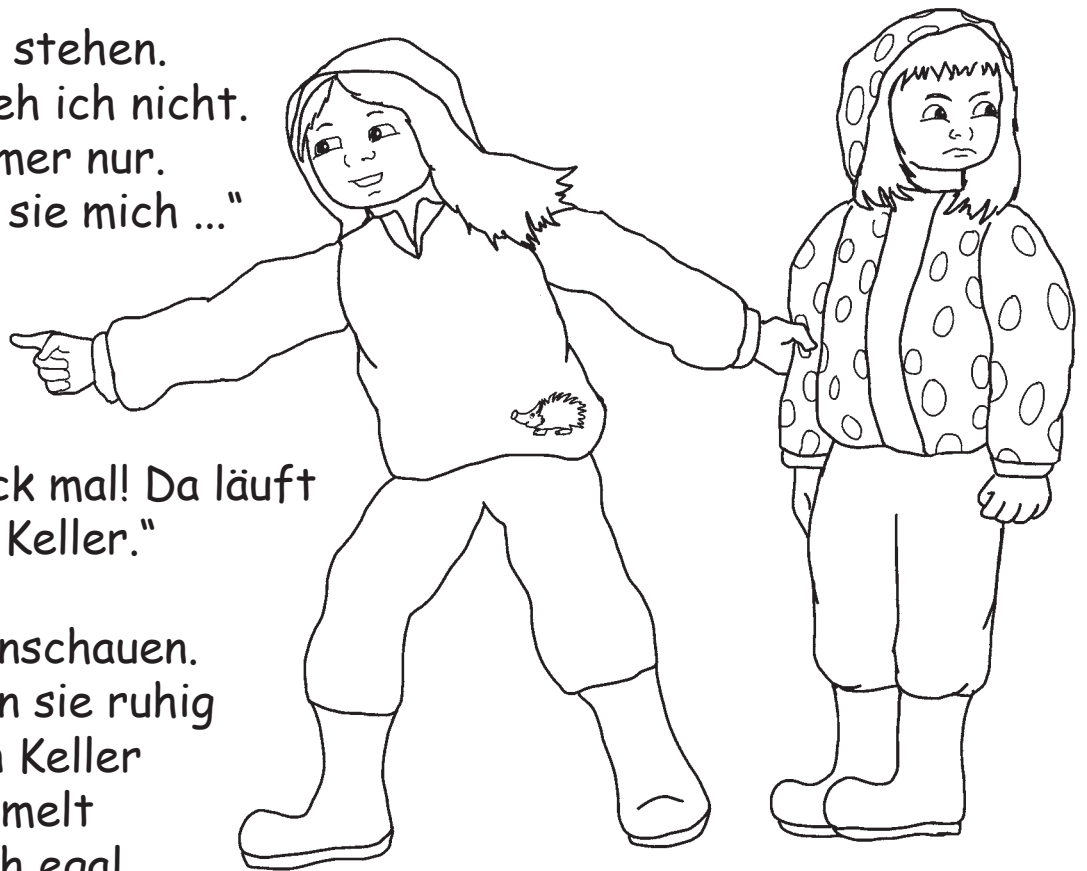
„Da läuft Wasser rein!“ Lina kneift die Augen zusammen, damit sie besser sehen kann.

Tabea zieht an ihrem Ärmel. „Los! Wir müssen es sofort Frau Brebeck sagen!“

Doch Lina bleibt stehen.  
„Neee! Zu der geh ich nicht.  
Die schimpft immer nur.  
Erst neulich hat sie mich ...“

„Das ist doch jetzt unwichtig!“, ruft Tabea. „Guck mal! Da läuft Wasser in ihren Keller.“

Lina will nicht hinschauen.  
„Zur Strafe kann sie ruhig mal einen nassen Keller bekommen“, murmelt sie. „Ist mir doch egal. Wer böse zu mir ist, dem helfe ich nicht.“



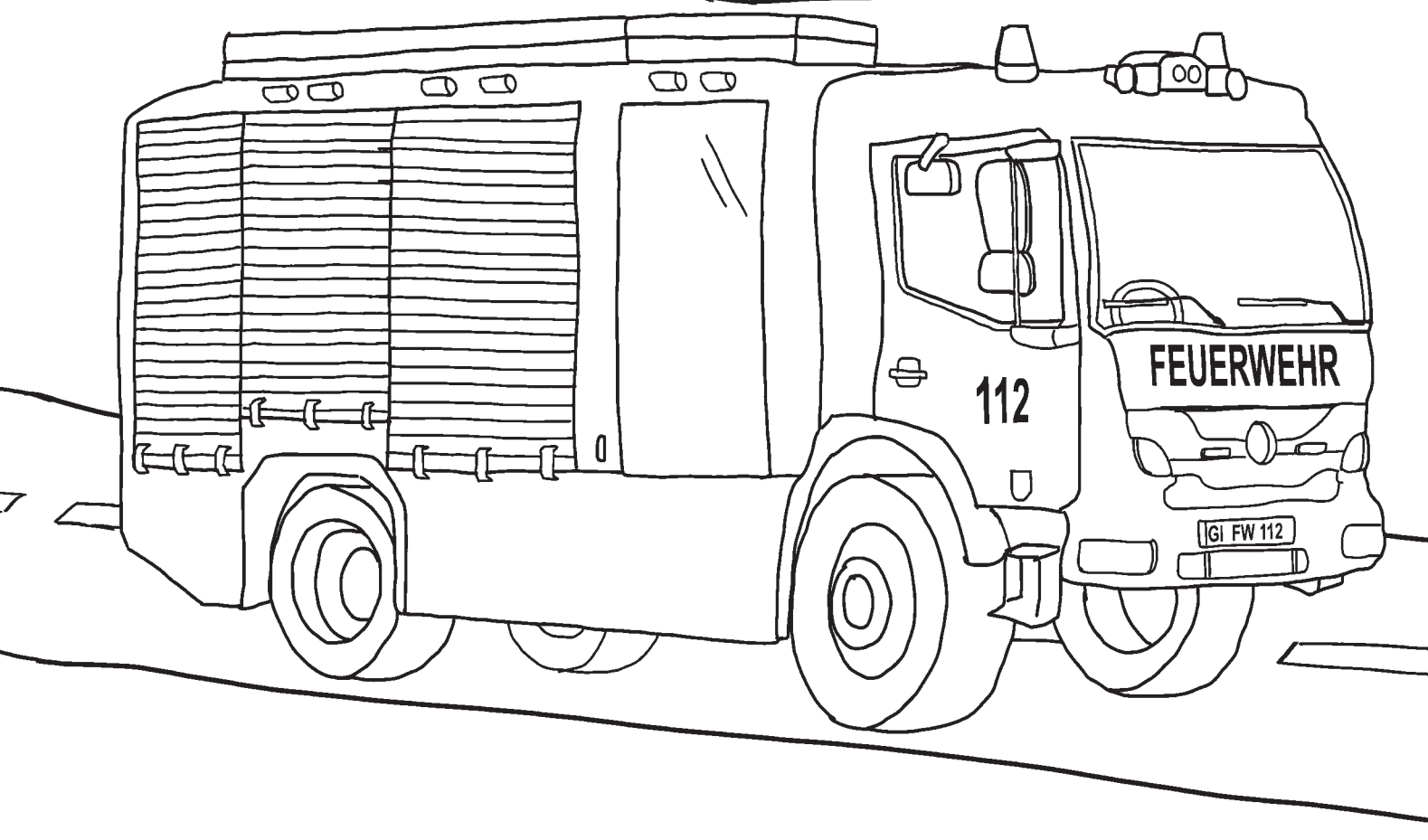
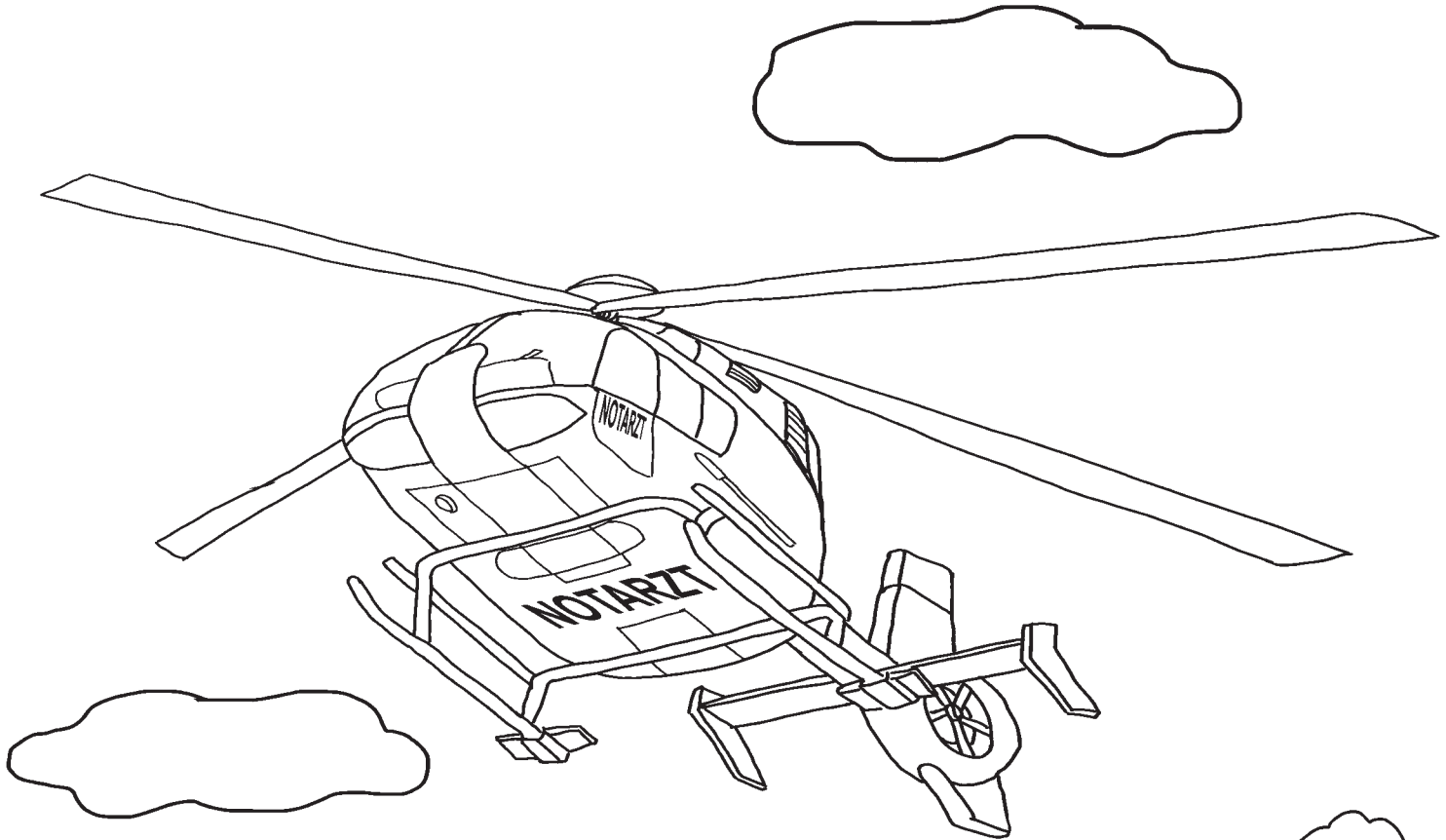
„Das meinst du doch nicht wirklich, oder?“ Tabea klingt ärgerlich.

Lina beißt sich auf die Lippe.

„Weißt du“, sagt Tabea, „ich möchte tun, was dem Herrn Jesus gefällt. Und er hat jedem Menschen geholfen, der in Not war. Einfach jedem!“ Tabea wischt sich den Regen aus dem Gesicht.

„Der Herr Jesus möchte, dass wir auch jedem helfen, der in Not ist. Auch dann, wenn er uns geärgert hat. - Los, jetzt komm!“

„Na gut“, schnauft Lina, „dann machen wir das eben.“





Gott sagt:

Rufe mich an am  
Tag der Not; ich will  
dich erretten, und  
du wirst mich  
verherrlichen.

Psalm 50,15

